

Nur in eigener Sache?

Da bemüht sich nun die UZ seit Jahr und Tag, auch alle unsere Studenten vierzehntägig über Neuestes an der TU, mit Erfahrungen, Erkenntnissen und Tips en gros für Studium und für die Freizeit zu informieren, und dennoch hören wir trotz eines zentral gut organisierten Vertriebs nicht selten: „Wir bekommen die UZ kaum zu sehen!“ Mancher Gruppenleiter erklärt seinen Studenten sogar: „Neue Abonnements seien nicht möglich. Der Mann hat unrecht! Jeder Student unserer Uni kann und sollte die UZ regelmäßig lesen – es lohnt sich, wie uns viele bestätigten, die auf ihre Uni-Zeitung schwören und sie nicht mehr „missen wollen.“ Oftmals beschwerten sich Kommilitonen, daß ihnen die Zeitung ziemlich spät zugestellt wird. Darum empfehlen wir allen Parteileitungen, sich eingehend um den zügigen Vertrieb der den Sektionen noch am Erscheinungstag zugestellten UZ-Ausgaben zu bemühen und darauf zu achten, daß auch unsere studentischen Leser schnell mit der UZ versorgt werden.

Zugleich bitten wir, der UZ auch dort ständige Leser zu gewinnen, wo sie mangels guter Organisation bislang nicht zur Lektüre gehörte. Student Uwe Schmidt schrieb uns kürzlich: „Die UZ ist lesenswert. Wissenschaftler und Studenten schreiben über ihre neuesten Erkenntnisse und Leistungen und wie sie dies schaffen, und auch die Freizeitinweise kommen nicht zu kurz!“ Hier können wir nur sagen: Der Mann hat recht!



Sportlehrerin Sibylle Kleinteich demonstriert Koordinationsübungen. Foto: Ruhneu

Sportlich in den Frühling Die Pop-Gymnastik im Freizeitsport an der TU

Heute lesen Sie bitte Folge 3 unserer Artikelserie

samen Üben kurz demonstriert und erläutert werden. Dies gestattet wiederum eine gute Einführung auf die Übungen hinsichtlich bewußter und exakter Übungsausführung und ermöglicht Differenzierungen. Den Abschluß bildet eine 15 Minuten langer Non-stop-Teil mit beruhigendem Ausklang. Der Übungsbetrieb wird ganzjährig – auch in der Sommerphase – abgesichert. Neuzugänge sind ständig möglich.

treiben zu befähigen. Deshalb werden sie über die Stationen Vermitteln – Aneignen – Trainieren – selbständige Durchführung in die Gestaltung mit einbezogen.

Die Pop-Gymnastik wird sowohl im Rahmen der Erwärmsarbeit und der Konditionierung in vielen Unterrichtsgruppen, aber auch modifiziert als Gymnastik mit Musik in Sondergruppen wie dem Sport für Teilbefreite und der Schwangerengymnastik angewendet. Seit dem Studienjahr 1985/86 wird die Pop-Gymnastik in akzentuierten Sportgruppen in einer einjährigen Ausbildung vermittelt. Eine Besonderheit ist dabei die Erarbeitung einer Standardübung von 2 bis 2 1/2-Minuten-Dauer, die unter Anleitung des Sportlehrers von den Studentinnen zusammengestellt wird.

Sibylle Kleinteich

Die Anwendung im Sportunterricht der Studenten

Beim Sportunterricht kommt es uns darauf an, die Studenten zum selbständigen, individuellen und kollektiven Sport-



Mit dieser Übung kräftigen wir die Rücken-, Arm- und Beinmuskulatur.

Vor 100 Jahren

in den „Dresdner Nachrichten“

5. 4. 1888: „In der Blüte seines Lebens, nur 39 Jahre alt, ist der Professor am hiesigen Kgl. Polytechnikum, Dr. Axel Harnack, am 3. April seinen Leiden erlegen. Viel zu früh ist damit ein hochbedeutender Mann der Wissenschaft seinem Wirkungskreis und dem Seinigen entrissen worden. Mit ihm ist einer der hervorragendsten Mathematiker Deutschlands dahingegangen, von dem die Wissenschaft noch Großes zu erwarten berechtigt war... Als Mensch wird er allen, welche ihn gekannt haben, unvergänglich bleiben... Mit einem klaren und scharfen Verstande verband sich bei ihm eine seltene Gabe des Ausdrucks und ein wahrhaft philosophischer, nicht einseitig mathematisch gebildeter Geist. Die meisterhafte Rede, welche Harnack am letzten Geburtstage des Königs hielt, wird allen, welche sie gehört, in heller Erinnerung bleiben. Kostlos hat er alle Zeit seine reichen Kräfte der Hochschule, an der er wirkte, gewidmet. Noch bis in die letzten Tage des Wintersemesters hielt er sich aufrecht und wurde, obwohl schwer leidend, bis zum letzten Atemzuge seinen akademischen Pflichten gerecht, bis er auf dem Catheder zusammenbrach.“

ren und scharfen Verstande verband sich bei ihm eine seltene Gabe des Ausdrucks und ein wahrhaft philosophischer, nicht einseitig mathematisch gebildeter Geist. Die meisterhafte Rede, welche Harnack am letzten Geburtstage des Königs hielt, wird allen, welche sie gehört, in heller Erinnerung bleiben. Kostlos hat er alle Zeit seine reichen Kräfte der Hochschule, an der er wirkte, gewidmet. Noch bis in die letzten Tage des Wintersemesters hielt er sich aufrecht und wurde, obwohl schwer leidend, bis zum letzten Atemzuge seinen akademischen Pflichten gerecht, bis er auf dem Catheder zusammenbrach.“

nem Tode offenbar werden; was er der Wissenschaft gewesen ist, bezeugen die Ehren, welche ihm, dem jugendlichen Manne, durch Berufungen und durch die Wahl zum Mitglied der Kgl. Sächs. Akademie der Wissenschaften zu Teil geworden sind...“

Anmerkung: Prof. Dr. Axel Harnack (1851-1888) war 1884 aus Darmstadt nach Dresden berufen worden. In seiner kurzen Dresdner Wirkungszeit erwarb er sich hervorragende Verdienste, u. a. auch durch die Übersetzung und Bereitstellung von Lehrbüchern.

Im Stadtarchiv Dresden notiert von Dr. Karin Fischer, Sektion 02, Kustodie



Im vollbesetzten Hörsaal BAR I/90 begeisterten Angelika Weiz und ihre Musiker am 18. März. Foto: Abendthum

Angelika Weiz und Band begeisterten ihr Publikum

„Vom langen Weg zum Solo“ – so lautet der Titel eines „Junge-Welt“-Artikels vom 18. März. Da wird in einem Künstlerporträt Bezug genommen auf Konrad „Solo Sunny“, einem fast schon legendären DEFA-Film, der den Alltag und die Härten, die Wünsche und Realitäten im Musikersdasein schildert. Um wen geht es hier? Die Rede ist von Angelika Weiz. Wie sieht sie selbst diesen Vergleich? „Es gibt viele Dinge, die ähnlich sind, vor allem der mühevollen und langwierigen Weg zum Erfolg.“

Erfolg hat sie jetzt, gemeinsam mit ihrer Band, die in dieser Form seit Ende 1986 besteht. Begeisternde Konzerte wie beim vorjährigen „Parkfest“ in der Jungen Garde oder beim Berliner Rocksommer sprechen dafür.

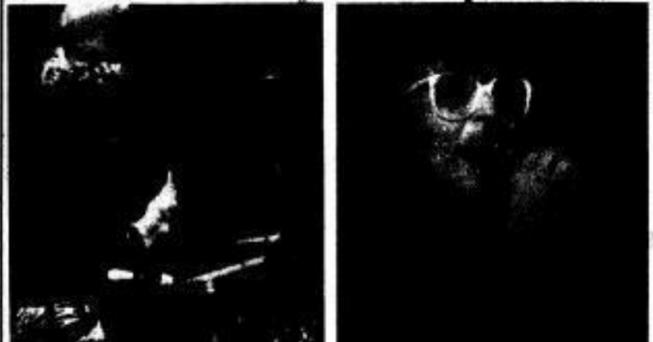
Mit ihrer Musik, die von Wolfgang Fiedler komponiert und von Angelika Weiz mit Texten versehen wird, haben die sechs exzellenten Musiker genau den Nerv einer Generation getroffen, die mehr will als Depeche Mode oder Vollpack-Stars.

In eine musikalische Schublade möchte Angelika nicht geschoben wer-

den, wahrscheinlich gibt es auch noch gar keine passende. Wir einigen uns auf rockigen Jazz oder jazzigen Rock, die Entscheidung sollte jeder Weiz-Fan für sich treffen. Auf jeden Fall möchte sie ihre Texte verstanden wissen, Texte, die Mitdenken verlangen; die von Offenheit im Umgang mit Musik und vor allem miteinander erzählen. Nicht von irgendwoher resultierte eine Einladung zum 18. Festival des politischen Liedes im Februar 1988 in Berlin. Tja, und Angelika war begeistert vom Dresdner Publikum; obwohl ihr im (für E-Techniker traumhaft) vollbesetzten Hörsaal BAR I/90 in bezug auf Zugaben nichts geschenkt wurde!

Nachbemerkung: Den Studenten des KNM ist die Organisation, Durchführung und Absicherung solcher Veranstaltungen zu danken. Für nicht vorausschaubare Pannen allerdings, die den Konzertbeginn verzögerten, ist natürlich nicht der Klub verantwortlich zu machen. Eine Information für die auf Einlaß Wartenden hätte weitaus mehr Verständnis geschaffen.

Mathias Abendthum



Bitte vormerken:

Internationale Turniertanztage 1988

Vom 14. bis 16. 10. 1988 finden die diesjährigen Internationalen Turniertanztage, veranstaltet vom Tanzclub der Technischen Universität Dresden und dem Tanzclub CASINO des VEB Pentagon, im Kurhaus Böhlaus statt.

Paare der Junioren-Sonderklasse sowie Tanzlehrer-Paare aus vielen Ländern Europas (z. B. Dänemark, Niederlande, UdSSR, CSSR, Ungarn, Polen, Österreich, DDR) tanzen in den Standard- und Lateindisziplinen um den begehrten „Pokal des Rektors“, um den „Pokal der Gewerkschaft Wissenschaft“ der Technischen Universität sowie um den „Pentagon-Pokal“.

Die Kartenwünsche für die 3 Veranstaltungen am 16., 17. und 18. Oktober 1988 sind groß, deshalb erbitten wir von allen Interessenten die Kartenvorbestellungen bereits bis 29. April. Die Karten sind jeweils zum Preis von 15,-, 20,-, 25,- und 30,- Mark erhältlich. Der Kartenvorverkauf beginnt schon im Juni 1988. Vorbestellungen richten Sie bitte an die Zentrale Vorverkaufskasse der Technischen Universität, Baracke 2, George-Bähr-Str. 1, HA 5106.

Kabarettanrecht

Dienstag, 19. 4., 18 und 20.30 Uhr
Großer Physikhörsaal
Gastspiel der „Herkuleskeule“ mit dem Programm „Auf Dich kommt es an, nicht auf alle“
Umtausch der Anrechtsabschnitte bis 12. April;
Freiverkauf: 5,05 M

Theateranrecht

Mittwoch, 13. 4., Großes Haus
„Der nackte Wahnsinn“
Donnerstag, 21. 4., Semperoper
„Der Barbier von Sevilla“
Sonntag, 24. 4., Semperoper
Klassischer Ballettabend
Mittwoch, 27. 4., Großes Haus
„Don Karlos“

„Bärenzwinger“

Donnerstag, 7. 4., 20.30 Uhr
Joe Sachse (DDR), git. & Tadachi Endo (Japan), tanz.
Freitag, 8. 4., 20.30 Uhr
Konzert mit Olmanna (DDR), Streifzug durch unterschiedliche Stilarten europäischer Gitarrenmusik
Sonnabend, 9. 4., 20 Uhr
Konzert mit dem Duo Edwin Sadowski (DDR) & Toto Blanke (BRD)
Sonntag, 10. 4., 15 Uhr: Clubcafé
19 Uhr: Kaminabend
Dienstag, 12. 4., 20 Uhr
Diskothek
Donnerstag, 14. 4., 20.30 Uhr
„Musiktheater in Dresden“ – Vortrag von Prof. Gerd Schönfelder, Intendant der Semperoper Dresden
Freitag, 15. 4., 22 Uhr
Stefan Körbel & Gruppe (Preisträger der Chansontage '87)
Sonnabend, 16. 4., 20 Uhr
Tanz mit Pasch (Gotha) und Diskothek
Sonntag, 17. 4., 15 Uhr: Clubcafé
19 Uhr: Kaminabend
Mittwoch, 20. 4., 20.30 Uhr
Vortrag von Dr. Glaser, Leiter des Insti-

Güntzclub nach dem Frühjahrsputz

tuts für Denkmalpflege, zum Aufbau des Dresdner Schlosses
Donnerstag, 21. 4., 20.30 Uhr
Forum „Die Militärdoktrinen der Staaten des Warschauer Vertrages und der NATO“
Freitag, 22. 4., 20.30 Uhr
Konzert mit „Karussell“

Klub Neue Mensa

Donnerstag, 7. 4., 20.30 Uhr
Silvia und Karl-Heinz Reichert mit ihrem Folk- und Countryprogramm
Sonnabend, 9. 4., 20 Uhr, BAR I/90
Uchi Bröning im Konzert (Kartenvorverkauf ab sofort, 13 Uhr, im Klubzimmer des KNM)
Montag, 11. 4., 20 Uhr
Foyerdiskothek, und im Konzert die Gruppe CONDOR
Mittwoch, 13. 4., 19.30-20.30 Uhr
Rechtstammstisch in der Bierstube
Freitag, 15. 4., 20 Uhr
Folktautanz mit dem TU-Tanzensemble



Ein besonderer Leckerbissen wird im April das 3. Nationale Bluesfestival sein. Im KNM treffen sich die besten Bluesgruppen des Landes. Unser Foto: Die Blue-Wonder-Jetzt-Band, am 7. 4., 20.30 Uhr, im Güntzclub. Foto: Mejer

Sonnabend, 16. 4., 19.30 Uhr
ISK-Diskothek
Montag, 18. 4., 20 Uhr
Foyerdiskothek, und im Konzert die Gruppe SIMPLE SONG (Dresden)
Freitag und Sonnabend, 22./23. 4., 20 Uhr
3. Nationales Bluesfestival im KNM mit den besten Bluesgruppen des Landes: Wilder Wein, Pötsch & Postel, Engeling, Hof-Blues-Band, Jonathan und Huftatlich (Kartenvorverkauf: 16. 4., 14 Uhr)
Mittwoch, 27. 4., 20 Uhr
Sonderkonzert im BAR I/90: EXTRA 3 & TONY LAKATOS, unter anderem mit den Musikern M. Würzbecker, J. Saleh und A. Donner (Kartenvorverkauf: ab 18. 4. in der Vorverkaufskasse des ZSK)

„Spirale“

Donnerstag, 7. 4., 20.15 Uhr
Folktautanz zum Mitmachen

Dienstag, 12. 4., 20 Uhr
URANIA-Vortrag
Donnerstag, 14. 4., 20.15 Uhr
„Black-Box-Diskothek“
Freitag, 15. 4., 19.30 Uhr
Griechischer Länderabend (geschlossene Veranstaltung)
Dienstag, 19. 4., Blues mit M. Churf (Berlin) & Disko
Mittwoch, 20. 4., 20.15 Uhr
3-D-Vortrag „Österreich“ im BAR I/90
Donnerstag, 21. 4., 20.15 Uhr
Jazz-Gitarret Charlie Eitner

Güntzclub

Klubbetrieb jeden Sonntag ab 19 Uhr
Diskotheken: 6. 4., 13. 4., 20. 4. jeweils 20 Uhr
Kulturwettbewerb der Sektion 09 am 12. 4. um 20 Uhr
Donnerstag, 7. 4., 20.30 Uhr
Für alle Fans spielt die „Blue Wonder Jazzband“
Sonnabend, 9. 4., 20 Uhr
Ball nach dem Frühjahrsputz
Montag, 11. 4., 20.30 Uhr
Montagstreff
Montag, 18. 4., 20.30 Uhr
Forum mit Prof. Dr. Pflug (Direktor der UB der TU): „Der Beitrag der TU Dresden zum internationalen Datenbankennetz und die Nutzung durch die Studenten“
Montag, 25. 4., 19 Uhr, Studiobühne Prager Straße
„Rauchzeichen“ (japanischer Spielfilm)
Kartenvorverkauf Güntzstraße 28/224 und ZSK-Kasse, Eintritt: 1,00 M

„Club 10“

(Juri-Gagarin-Str. 12, Eingang A/B, 8. Etage)
Sonntag, 10. 4., 20 Uhr
Klubabend

Montag, 11. 4., 20 Uhr
Politik am Klubbisch
Dienstag, 12. 4., 19.45 Uhr
Disko
Mittwoch, 13. 4., 19 Uhr
Im Konzert „Dud Liederfolk“
Sonnabend, 16. 4., 20 Uhr
Schublade, die studentische Nachttanzbar, mit Diskothek und modernem Showtanz
Sonntag, 17. 4., 20 Uhr
Klubabend
Dienstag, 19. 4., 19.45 Uhr
Disko mit Arche Noah
Mittwoch, 20. 4., 20 Uhr
„Vier Wochen Mittelasiens“ (Diavortrag)

„Aquarium“

(Leningrader Str. 21)
Sonnabend, 9. 4., 20-1 Uhr
Prominententisch mit dem Filmjournalisten Karl Knietsch und der MDS-Diskothek
Donnerstag, 14. 4., 20.30 Uhr
Boogie-Woogie-music live
Dienstag, 19. 4., 20 Uhr
Solidisko mit Versteigerung und der RTW-Diskothek
Eine Gemeinschaftsaktion mit der Seminaregruppe 86/16/06. Hier kommt Ihr alle mitmachen – auch mit Dingen, die sich zum Versteigern eignen! Gebt sie bitte im Studentencub „Aquarium“ ab!

„M 14“

(Juri-Gagarin-Str. 12)
Donnerstag, 7. 4., 20 Uhr
Diskothek
Montag, 11. 4., 20 Uhr
Country-Band „Rodeo-Survivor“
Donnerstag, 14. 4., 20 Uhr
Diskothek
Eintritt: pro Person ein kleines Sowent

für unsere Soli-Versteigerung am 1. Mal (zum Beispiel Literatur, Bastelarbeiten, selbstgemalte Bilder usw.)
Montag, 18. 4.
Musik – handgemacht zum Träumen, Nachdenken, Abschalten
Montag, 21. und 28. 4., 20 Uhr
Diskothek
Montag, 25. 4., 20 Uhr
Weinabend mit leiser Musik

„Molle“

(Leningrader Str. 25)
Donnerstag, 7. und 21. 4., 20.30 Uhr
Diskothek
Dienstag, 12. 4., 19.30 Uhr
Liedermacher Hans-Jürgen Andersen
Donnerstag, 14. 4., 20 Uhr
Interne Veranstaltung der Sektion 13
Dienstag, 19. 4., 19 Uhr
Country & Western mit der Gruppe „Rodeo Survivor“

FDJ-Klub Dürerstraße 24

Donnerstag, 7. 4., 20.30 Uhr
Saxophon-Duo: Klassik-Adaptionen & Improvisationen
Donnerstag, 14. 4., 20 Uhr
URANIA: Ulks & Gags in der Technik

Kellerklub

Dienstag, 12. 4., 20 Uhr
Studentenbühne der PH, anschließend Diskothek
Dienstag, 19. 4., 20 Uhr
Diskothek

Junge Leute werden gesucht, die Lust und Interesse haben, sich am Aufbau eines Reiztorenzirkels zu beteiligen. Geplant sind kleine eigene Programme, die Mitwirkung an Unveranstaltungen bzw. Auftritte künstlerischer Kollektive der Universität. Interessenten melden sich bitte beim ZSK, FDJ-Fachbau, Zimmer 4, oder telefonisch unter 5106.